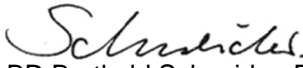


| | |
|--|--|
| Straßenbauverwaltung FREISTAAT BAYERN Staatliches Bauamt Regensburg | |
| Straße / Abschnittsnummer / Station: St 2146_240_1,270 bis St 2146_240_2,820 | |
| St 2146 Sünching – Wörth a. d. Donau, Donaubrücke Wörth - Pfatter | |
| PROJIS-Nr.: | |

FESTSTELLUNGSENTWURF

- Nachweis des schadlosen Hochwasserabflusses -

| | |
|--|--|
| aufgestellt: Staatliches Bauamt Regensburg  BD Berthold Schneider, Bereichsleiter Straßenbau Regensburg, den 17.11.2023 | |
| | |

Nachweis des schadlosen Hochwasserabflusses

Ein Nachweis des schadlosen Hochwasserabflusses sowohl für den Endzustand als auch für die Bauzeit ist in Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg aufgrund der dargestellten Bauwerksplanung (Unterlagen 5 und 16) sowie folgender Festlegungen nicht zu führen:

- Die Unterkante der Traggerüste ist so geplant, dass sie über dem Freibord liegt. Der erforderliche Durchflussquerschnitt ist also auch während der Bauzeit eingehalten. Die punktuell erforderlichen Stützen für das Traggerüst werden so ausgelegt, dass sie von Hochwasser überflutbar sind und damit im Hochwasserfall ihre Standsicherheit gewährleistet ist.
- Das erforderliche Lichtraumprofil im Falle des höchsten schiffbaren Wasserstands wurde bei der Planung des neuen Bauwerks berücksichtigt.
- Während der Bauzeit wird das Flussfeld durch eine kleine Vorschüttung bei Pfeiler 50 geringfügig eingeengt.
- Große Baustelleneinrichtungsflächen sind nur hinter den Deichen vorgesehen. Arbeitstäglich an Ort und Stelle erforderliches Baugerät muss bei Hochwassergefahr aus dem Gefahrenbereich geräumt werden.
- Es sind mehrere Kranstandorte geplant. Die Festlegung ob bzw. wie viele Krane zeitgleich aufgestellt sein werden richtet sich nach der Bauzeit bzw. dem Bauablauf. Die Kranstandorte werden durch eine Aufstellung innerhalb der Spundwandkästen vor Hochwasser geschützt. Bei der Ausbildung der Spundwandkästen wird eine strömungsgünstige Form angestrebt.

Negative Auswirkungen auf die Hydraulik sowohl während der Bauphasen als auch nach Fertigstellung der neuen Brücke sind bei Einhaltung der oben angeführten Vorgaben nicht zu erwarten.

Eine hydraulische Berechnung wurde daher seitens der Wasserwirtschaft nicht als erforderlich eingeschätzt.